

## Das Aktiv-Programm-Immun

Bei der Therapie mit AP-Immun wird die immunstärkende Thymustherapie mit dem energieaufbauenden Aktiv-Programm kombiniert, da eine Immunabwehrschwäche häufig im Zusammenhang mit einer vorübergehenden oder dauerhaften Störung des Energiehaushaltes zu finden ist oder auch direkte Folge eines Energiemangels sein kann. Diese Kombination aus Thymustherapie und Aktiv-Programm dient der gegenseitigen Wirkungsverstärkung.

Die Kur besteht aus einer Serie von 10 Infusionen und Injektionen, die im Allgemeinen in einem Zeitraum von 10-28 Tagen verabreicht werden. Die Infusionsbehandlung dient dabei der Energiesteigerung und besteht aus einem die Zellenergie (ATP) steigernden Präparat, dem je nach Notwendigkeit und Erfordernis Vitamine, Mineralien, Spurenelemente, Glukose oder andere biogene Substanzen zugesetzt werden.

Das AP-Immun hat eine wesentlich stärkere Wirkung auf das Immunabwehrsystem und auf die Leistungsfähigkeit des Menschen als die alleinige Thymustherapie und sollte bei allen älteren Menschen sowie bei Zuständen mit stark reduziertem Allgemeinzustand angewandt werden, wie z.B. nach schwerer Lungenentzündung, nach längerer antibiotischer Behandlung, bei Krebserkrankungen, schweren Formen der chronischen Borreliose, nach schweren Verbrennungen, bei MS-Patienten, nach Chemotherapie, bei anhaltendem Durchfall, bei häufigen und schweren Herpesinfektionen und nach großen Operationen.

Nach jeder Infusion sollten leichte aktive Bewegungen am besten an frischer Luft durchgeführt werden, wodurch das Immunsystem zusätzlich aktiviert wird. Man erzielt somit die größtmögliche Effektivität. Kaffeegenuss, Nikotin- und vor allem Alkoholkonsum sind während der Behandlungsphase und in der anschließenden 12-wöchigen Stabilisierungsphase auf ein Minimum zu reduzieren, da sie die Wirkungsfähigkeit des AP-Immun erheblich senken können. Gleichzeitige Medikamenteneinnahmen sollten zuvor mit dem Arzt zur Vermeidung evtl. auftretender Wirkungsbeeinflussungen besprochen werden.